



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

Do fragte er in zuo dem vierden male wenne ein mensche wissen möchte das er ein minne trehern het geweinet. do sprach meister albracht 'wenne der mensche<sup>1</sup> weder dur vorchte der helle noch dur liebi des himelriches noch dur die marter die got erlitten hat ald kein sin beilic, wanne das er<sup>2</sup> von rechter minne vnt liebi so er zuo got hat vnt vmb sin lutern guetin triuwe vnt edelkeit die er an got erkennt, der sol wissen das er ein minne trehern het geweinet.'

*Pergamenthandschrift des 14n jh. auf der universitätsbibliothek zu Basel B. ix. 15. etwas abweichend auch in der handschrift der wasserkirche zu Zürich B. 223 / 730.*

WILH. WACKERNAGEL.

1. 2. fehlt weinet

## KIRCHLICHE UND UNKIRCHLICHE SEGNUNGEN.

*Die Basler handschrift A. iv. 24, auf papier, aus dem 15n jh., enthält unter verschiedenen in lateinischer sprache abgefaßten schriften theologisches und historisches inhaltes auch eine kleinere deutsche vom j. 1405, worin sich ein augustinermonch, bruder Wernher von Frydberg, mehrerer unkirchlichen lehrsätze, deren er vor dem bischof von Speier angeklagt worden, schuldig bekennt und dieselben widerruft. es sind ihrer acht; von interesse für die deutschen alterthümer ist der vierte, der in der einleitenden aufzählung der anlagepunkte also lautet daz seggen zimlich sigent. vnd avne sünde mügent geschechen. Wernher gesteht nun folgendes zu. Item vff den vierden artikell. daz seggen zimlich\* vnd ane sünde geschehen mügent Da han ich geantwort vnd veriechen daz ich also geprediet han Sind alle seggen valsch. warvmb segnet man denne. äschen. palmen. eyger. vnd fleisch &c. Des han ich ein vrsach genomen Es kament frowen zuo mir mit einem kinde. dem was we an einem finger. zuo den sprach ich. war vmb si daz kint*

\* sigent fehlt.

nit liessen segnen. Do sprachen si. es ist einer herr.\* ze der niuwenstatt vnd och ander priester die daz straffent vnd verbietend Vff daz sprach ich die vorgeanten wort. Item do wart ich gefraget ob ich söliche seggen könne. Do sprach ich ich könne niut denn einen mit disen worten Cristus wart geborn. cristus wart verlorn. cristus wart wider funden. der gesegen dise wunden. In dem namen dez vatters. des sunes vnd dez heiligen geistes Amen Ich han ovch veriechen daz ich den selben seggen getriben han an mir selber vnd bin da mit gesunt worden Vnd han in ovchgeleret einen Jungen bruoder mines ordens vff die nechsten cristnacht in einer messe. Doch so han ich nit vestenklich gelovbt daz derselb seggen also krefftlich sige. daz er die wunden heille Item ich han ovch veriechen daz ich etwenne so ich bicht gehoert han. befunden han von den die mir gebicht hand daz si semlich getan hand vnd han mir die\*\* tuon sagen Vnd in welem seggen. der tiufel nit an gerueffet wart die han ich nit gestrafft noch verbotten da von zelassen Vnd sprach si wærent wol zimlich Aber in welem seggen. man den tiufel nemmet. daz die nit zimlich werint. *endlich der widerruf dieser irrthümer:* Vnd bekennen von dem vierden artikel. von der seggen wegen. daz alle die seggen die von ordnung vnd satzung der heiligen kilchen vnd guoter gewonheit der gemeiner (so) cristenheit geschehent. alz an der äschen. palmen. tofff. liechter. wasser. saltz. fleisch. vnd ander ding nit anders zuo gand noch krafft hand. denne in beder wise von der heiligen kilchen die got so geneme ist. daz si nit vnerhoert wirt belibt (so). Aber min seggen vnd semlich segent (so) alz hovptseggen. ovgen seggen. pferit seggen. wunden seggen. vnd dez gelich die von der heiligen kilchen nit geordnet noch gesetzt sint zuo sölichen dingen. man nemme den tiufel dar inn oder nit. kein krafft habent noch dar an ze glovben ist Vnd bekennen alz mir ovch liute von semlichen seggen hand gebichtet. vnd si da von nit gewiset noch gestrafft. noch buofs dar vber gesetzt han. daz ich dar an geirret vnd nit recht getan hab.

WILH. WACKERNAGEL.

\* einer] *vielleicht besser* ein; herr d. h. geistlicher, pfarrer: Schmeller 2, 230. \*\* die] *nämlich* seggen